

der Wohnbezirksausschüsse trägt diese Betriebsparteiorganisation konkret bei. In den zwölf Wohnbezirksausschüssen sind bei insgesamt 182 Mitgliedern 24 Werktätige dieses Betriebes tätig; sieben WPO-Sekretäre und fünf WBA-Vorsitzende kommen aus dem Kollektiv des VEB Fischfang. Die Betriebsparteiorganisation sorgt auch mit dafür, daß Werktätige für ihre verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit im Wohngebiet durch den Betrieb und auf Veranstaltungen des Betriebes öffentlich anerkannt und gewürdigt werden. So wird bekräftigt, welche politisch-moralische Wertschätzung diese Tätigkeit erfährt.

**Schöner unsere
Städte und
Gemeinden**

Die Resultate der millionenfachen Bürgerinitiative sind seit Jahren ein gewichtiger Beitrag zur ökonomischen Stärkung unseres Landes. Er findet weithin gesellschaftliche Würdigung und Anerkennung. Am Beginn des neuen Jahrzehnts stehen vor uns in der Volkswirtschaft und der Gesellschaft Aufgaben größerer Dimensionen. Sie zwingen auch zu neuen Überlegungen, wie der sozialistische Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“ einen größeren Beitrag zur Erhöhung der Wirtschaftskraft der DDR erbringen kann. Die Tagung des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front der DDR am 7. Februar 1980 bewies, wie viele Ausschüsse der Nationalen Front und Hausgemeinschaften mit Ideenreichtum und Tatbereitschaft auf neue Weise an den „Mach mit!“-Wettbewerb herangehen. Diesem Ziel dient auch die vom Sekretariat des ZK der SED bestätigte Grundorientierung für die Bürgerinitiative.

Die Wohnraumwerterhaltung bleibt auch in diesem Jahr im Zentrum der Masseninitiative. Wie rasch dringende Reparaturen erledigt werden, beeinflußt maßgeblich das politische Klima in den Städten und Gemeinden. Von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung sind darüber hinaus Arbeiten zur Renovierung von gesellschaftlichen Einrichtungen, Altstoffsammlungen in den Haushalten, örtliche Maßnahmen zur Gewinnung zusätzlicher Baumaterialien und alle Bemühungen um ein höheres Niveau in Fragen Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung.

Auf diesen Gebieten wurden in den vergangenen Jahren beträchtliche Leistungen erzielt, dennoch läßt sich die Massenaktivität noch umfassender entwickeln, wenn sie ideologisch gut vorbereitet wird, die Vorhaben den örtlichen Volkswirtschaftsplänen und Erfordernissen entsprechen und die freiwillige gesellschaftliche Arbeit von den Bürgern effektiv und nutzbringend vollbracht werden kann. Besondere Beachtung verdient die Mobilisierung von örtlichen Reserven an Baustoffen und die Erhöhung des Aufkommens an Sekundärrohstoffen — vorrangig Schrott, Altpapier und Gläsern — aus den Haushalten. Solche Initiativen gestatten, ohne Inanspruchnahme bilanzierter finanzieller und materieller Mittel, zusätzliche Werte für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen.

**Aufmerksamkeit
für einen jeden
kleinen Ortsteil**

Eine vordringliche Aufgabe ist die Hilfe für die sozialistische Landwirtschaft bei Bestell-, Pflege- und Erntearbeiten. Insbesondere sollten die Ausschüsse mithelfen, die Rübenpflege zur Sache der ganzen Dorfbevölkerung zu machen. Auch die enge Zusammenarbeit und Unterstützung der Sparten des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter im Interesse der Erzeugung einer großen Menge von Produkten für die Versorgung der Bevölkerung ist ein wichtiges Anliegen für alle Ausschüsse der Nationalen Front.